

„Damit das Erreichte nicht verloren geht“

Stromtrasse - Bürgermeister pochen auf Erdkabel – Städte- und Gemeindebund erarbeitet Positionspapier

Die Region müsse ihre Forderung nach Erdverkabelung aufrecht erhalten. Das wird in einer gemeinsamen Erklärung der Gemeinden Ganderkesee und Harpstedt gefordert.

VON HERGEN SCHELLING, 27. Februar 2012

GANDERKESEE - Zwei Gemeinden, ein dringender Wunsch: Die geplante 380-kV-Leitung von Ganderkesee nach St. Hülfe soll unter die Erde. „Der Einstieg in die Erdkabeltechnik ist überfällig und wir müssen ihn jetzt schaffen“, heißt es in einer gemeinsamen Erklärung aus den Rathäusern in Ganderkesee und Harpstedt.

Mit Entschiedenheit fordern Ganderkesees Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas und ihr Amtskollege in der Samtgemeinde Harpstedt, Uwe Cordes, „wir müssen auf Landes- und Bundesebene deutlich machen, dass die Region ihre Forderungen aufrecht erhält.“

Wie mehrfach berichtet, hatten die betroffenen Gemeinden vor gut vier Jahren mit Hilfe des Landes Niedersachsen eigentlich schon erreicht, dass die Erdverkabelung für die Höchstspannungstrasse zumindest in Teilabschnitten gesetzlich vorgeschrieben wird. Durch übergeordnete Bundesgesetzgebung erhielt das für den Netzausbau zuständige Unternehmen, die niederländische TenneT TSO GmbH, aber Gelegenheit, gegen die Vorgaben des Landes zu klagen. Das Verfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht läuft zurzeit – „mit dem offenkundigen Ziel, die Erdverkabelung doch noch zu vermeiden oder zumindest stark einzuschränken“, wie die beiden Bürgermeister übereinstimmend befürchten.

„Wir müssen uns weiterhin gemeinsam für die Erdverkabelung einsetzen, damit das Erreichte nicht verloren geht“, betonen Gerken-Klaas und Cordes. Unterstützung finden sie beim Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund (NSGB), der zurzeit ein entsprechendes Positionspapier erarbeitet.

Der NSGB hatte in der vergangenen Woche Vertreter von Kommunen aus ganz Niedersachsen und vom Niedersächsischen Umweltministerium sowie Mitarbeiter der Stromnetzbetreiber zu einer Informationsveranstaltung nach Hannover eingeladen. Für die Gemeinde Ganderkesee nahm Fachbereichsleiter Peter Meyer daran teil.

